

Ergebnisprotokoll aus der Plenumsdiskussion der IAS-Tagung am 07.10.23

Moderation: Martin Voss

Protokoll: Dannica Litzen

Vernetzung/Austausch Soteria:

Hospitationen und Arbeitsaustausch wird empfohlen und ist gewünscht innerhalb der Einrichtungen. Es wird von der positiven Erfahrung eines gemeinsamen Teamtags von zwei Soteriaeinrichtungen in der Vergangenheit gesprochen.

Milieutherapeut:innentreffen:

- das MT-Treffen kann an o.g. Austausch eventuell anknüpfen. Ansprechpartner:in: Dannica Litzen (Soteria Berlin; d.litzen@alexianer.de)
- Rückblick des gestrigen Treffens: reger Austausch zu folgenden Themen: Tandemarbeit, spezielle Gruppenangebote & milieutherapeutische Angebote, Nähe/Distanz im Alltag, Safewards Implementierung.
- Ausblick: Halbjahres-Zwischentreffen in Präsenz(Terminfindung), weitere Vernetzung (Aktualisierung des E-Mailverteilers)

Vorstellungsrunde/Blitzlicht: vielfältige Perspektiven sind vertreten

Berichte aus den Einrichtungen:

Bedburg-Hau: personeller Wechsel gerade in der Leitungsebene. Umzug im September. Ideen wurden bislang gut umgesetzt in den letzten Jahren. 2023 Neue Räumlichkeiten und neues Team sind vor neue Herausforderungen gestellt, gerade was die Weitergabe des Soteriagedankens anbelangt, strukturelle Vorgaben u.ä..

Unterstützungsangebote von der IAS werden angeboten. Bedburg-Hau würde sich ein externes FW Angebot seitens der IAS/MT's wünschen. Austausch mit Bonn, da regional nah beieinander.

Hennigsdorf: Otsuka Team Award Psychiatrie+ 2022 gewonnen.

Berlin stabile Situation. Seit September neuer Ort/Umzug.

Zwiefalten Mangel an Nutzenden hat sich wieder etwas eingependelt. Nehmen diagnosenheterogen auf. Offener Kaffee etabliert auf der Soteria, wo ehemalige Patient:innen eingeladen werden, die sich mit jetzigen austauschen. Flache Hierarchien und viele Freiheiten. Nächste IAS Tagung findet 18./19.10.24 zum 25-jährigen Jubiläum in Zwiefalten statt.

Bonn Station mit Soteria Elementen: stabile Situation im Allgemeinen. Motiviertes Team. Oft mit Fragen: Rentiert sich das? Konfrontiert, daher viel Lust im und am Thema zu bleiben. Wunsch anhand der Fidelity Scale nochmal Kleinigkeiten weiter umsetzen und vertiefen.

München viel Personal- und Leitungswechsel in den letzten Monaten. Teambildung und wieder zueinander finden steht im Vordergrund derzeit. Weitergeben des Soteriagedankens wurde als herausfordernd erlebt dadurch. 20-jähriges Jubiläum! Herzlichen Glückwunsch – ersten zwei Patient:innen am 06.10.23 aufgenommen. Ein vertrauensvoller Austausch im Team wird als bereichernd empfunden und stärkend. Kolleg:innen aus München hospitieren nun eine Woche in Berlin.

Neuss seit Mai '23 Soteria Neuss entstanden. Alles noch im Werden. Aufbau eines multiprof. Teams. Viel Feuer vorhanden, um den Ort zu kreieren innerhalb widriger Umstände innerhalb des Klinikkontextes.

Bern stabile Situation. Interesse an Wandel durch Soteria auf Akutstationen; Wunsch von mehr Einrichtungen auch in der Schweiz. 40 Jahrfeier am 20.-22. Juni '24 in Bern.

Reichenau personelle Stabilität; Leitungswechsel (Nachfolge aus dem Team). "Frischer Wind" nutzen, um Inhalte wie Tandemarbeit z.B. inhaltlich wieder aufzugreifen. Gutes Standing im Klinikkontext.

Friedberg Wollen gerne Station mit Soteria Elementen implementieren. Zertifizierung steht noch aus.

Sonstiges:

- **Ciampi:** Soteria kann fallen mit den Strukturen – kämpft für Autonomie! Soteria lebt mit den Menschen, die es befeuern und dahinterstehen.
- Soteria auch im Ambulanten etablieren!
- **TWW Berlin** Umbau von Akutstationen. Wunsch hier Soteria Elemente aktiv zu implementieren.
- Positionierung bzgl. **Aufnahmeanfragen**, die nicht im Einzugsgebiet wohnen. Für und Wider besprochen. Zwiefalten ist die einzige Soteria, die bundesweit aufnimmt. Probleme sind hier u.a. die Nachsorge, keine Mögl. von Belastungserprobung im alltägl. Kontext, Versorgungsstrukturen des jeweiligen Bundeslandes sind nicht bekannt z.B..

Hennigsdorf nimmt auch punktuell überregional auf: nicht nach PsychKG, BGB, Hinweis, dass Nachsorge/Entlassmanagement nicht ausreichend berücksichtigt werden kann.

Soziale Ungerechtigkeit, da oft keine Wahl der psychiatrischen Versorgung. Hier durchaus Kontaktaufnahme zu Aktion Psych.kranke, Besuchskommissionen der psychiatrischen Kliniken können Ansprechpartner:innen dafür sein.